

Vorwort

Liebe Eltern, liebe Leser, das Jahresende naht und die Feiertage sollten Ihnen allen Gelegenheit geben, vom Alltag loszulassen und mit der Familie und mit Freunden besinnliche Tage zu verbringen.

Es ist die Gelegenheit, ein herzliches Danke zu sagen - an alle Eltern im Ehrenamt - für ihr Engagement in der Schulgemeinschaft. Ob als Elternbeirat, als Schulkonferenzmitglied, im Förderverein oder bei anderen Aufgaben: Sie können stolz auf Ihre Leistung sein.

Ein Dankeschön richten wir auch an die Lehrkräfte, sowie die Mitarbeiter beim Staatlichen Schulamt und beim Schulträger, durch deren große Einsätze häufig fast Unmögliches noch möglich wurde. Gemeinsam haben wir die Schullandschaft im Landkreis Darmstadt-Dieburg bereichert und weiterentwickelt.

G8/G9, Pakt für den Nachmittag, Haushaltsrestriktionen oder die großen Herausforderungen der Flüchtlingszuwanderung sind nur einige Fragen, die das Schulleben 2015 bewegt haben oder immer noch bewegen. Trotz der großen Themen sollten wir die vielen Detailaufgaben nicht vergessen, die Elternbeiräte in ihrem täglichen Geschäft bewältigt haben.

Eins ist sicher, 2016 werden die Herausforderungen größer und noch vielseitiger sein. Sie können weiterhin nur bewältigt werden mit Ihrer Zuversicht und Ihrer Leidenschaft, sich für eine große Aufgabe einzusetzen:

„Das Wohlergehen und die Entwicklung unserer Kinder.“

Im Namen der Redaktion KrEB-Info und des Kreiselternbeirates wünsche ich stressfreie verbleibende Adventstage, frohe Weihnachten, Gesundheit, Wohlergehen und Zufriedenheit für Sie und Ihre Familien, sowie Spaß am Erfolg bei Ihrem Engagement in 2016.



Karlheinz Langen

Mitglied im Kreiselternbeirat und in der Redaktion KrEB-Info



Eltern fragen, der KrEB antwortet

Frage: Wir sind eine Grundschule mit 237 Schüler und sollten deshalb mind. zwei Vertreter zur Wahl des Kreiselternbeirats (KrEB) wählen. Es hat sich jedoch nur eine Person gemeldet, die kandidierte. Was sollen wir jetzt machen?

Antwort: Sie haben das Recht zwei Vertreter zu wählen. Wenn sich jedoch nur ein Kandidat für dieses Amt zur Verfügung stellt, wählen Sie diesen Kandidaten. Er wird dann zur Wahl des KrEB eingeladen.

Frage: Ich bin als Vertreter zur Wahl des KrEB gewählt worden. Was ist genau meine Aufgabe?

Antwort: Nach Ihrer Wahl, meldet Sie der Vorsitzende des SEB unter Angabe Ihrer Anschrift, Telefon-Nr. und Mail-Adresse beim KrEB an. Der KrEB lädt Sie dann schriftlich zur Wahl ein. Bei der Wahl am 25.02.2016 haben Sie das Recht das/die Mitglied/er Ihrer Schulform zum KrEB zu wählen. Sie dürfen auch selbst für Ihre Schulform kandidieren - müssen dies jedoch nicht.

Bei allen unseren Berichten, Interviews und Kommentaren wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit auf die geschlechtliche Differenzierung, z. B. Schülerinnen und Schüler verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Dieser Hinweis gilt auch für alle künftigen Ausgaben. Aus Platzgründen kann er nicht in jeder Ausgabe wiederholt werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Was bedeutet: OloV?

OloV - die hessenweite Strategie zur „**Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf**“ ... hat sich zum Ziel gesetzt, eine strukturelle Verbesserung des Übergangs von der Schule zum Beruf zu erreichen.

Konkret bedeutet dies: Regionale Strukturen zu schaffen, diese zu stabilisieren und dauerhaft zu verankern, damit Jugendliche beim Übergang von der Schule in den Beruf unterstützt werden. **OloV** ist seit Ende 2008 im Landkreis Darmstadt-Dieburg verankert und wird von der Kinder- und Jugendförderung/ Fachstelle Jugendberufswegebegleitung umgesetzt.

Termine

- **05.02.2016**
Meldung der gewählten Vertreter an den KrEB
- **25.02.2016**
Wahl des Kreiselternbeirats
- **17.03.2016**
Konstituierende Sitzung KrEB



Interview mit Juliane Knechtel, Schulelternbeirats-Vorsitzende an der Gerhart-Hauptmann-Schule (GHS) in Griesheim



Juliane Knechtel (50 J.) ist Mutter einer Tochter, die zurzeit die Klasse 6 im gymnasialen Zweig der GHS besucht. In ihrer Freizeit fährt sie mit ihrer Familie gerne Fahrrad und liest gerne Krimis.

Frau Knechtel trat dieses Amt zum ersten Mal an. Gewählt wurde sie zwar innerhalb von wenigen Minuten, aber wie fast alle SEB-Vorsitzenden kann Frau Knechtel auf einen großen Erfahrungsschatz in der Elternmitwirkung u. a. in der GHS zurückgreifen.

Die GHS ist eine kooperative Gesamtschule (KGS) mit Förderstufe, gymnasialen Eingangsklassen und Oberstufe. Sie hat ca. 1.400 Schüler, die von über 110 Lehrkräften in 54 Klassen sowie Q1-4 unterrichtet werden. KrEB-Info führte mit ihr nachstehendes Interview:

KrEB-Info: Frau Knechtel, was waren Ihre bisherigen Stationen auf dem Weg zur SEB-Vorsitzenden?

Frau Knechtel: Klassenelternbeirat bin ich seit der 1. Klasse meiner Tochter. In der Grundschule und in der GHS war ich bereits stellvertretende SEB-Vorsitzende.

KrEB-Info: Worin sehen Sie den Schwerpunkt Ihrer neuen Aufgabe?

Frau Knechtel: Mit meinem Vorstandsteam möchte ich mich für alle Schulformen gleichermaßen einsetzen und Neuen an unserer Schule Starthilfe anbieten.

KrEB-Info: Und was werden die größten Herausforderungen sein?

Frau Knechtel: Eltern aller Schulformen gleichermaßen für Elternmitarbeit zum Wohle unserer Kinder zu motivieren.

KrEB-Info: Die GHS ist die zweitgrößte Schule im Kreis. Da ist SEB-Vorsitzende zu sein keine Kleinigkeit. Wie bekommen Sie Beruf, Familie und Ehrenamt unter einen Hut?

Frau Knechtel: Mit Anja Ohl habe ich eine tolle Stellvertreterin und ein Team von 5 Beisitzern, die mich unterstützen. Somit können wir die Arbeit auf viele Schultern verteilen.

KrEB-Info: Welche Erfahrungen haben Sie bereits mit dem KrEB gemacht?

Frau Knechtel: Gute Erfahrungen habe ich bereits seit meiner Elternarbeit in der Grundschule gemacht. Bei Fragestellungen habe ich immer kurzfristig Feedback und Unterstützung erhalten.

KrEB-Info: Wie kann der KrEB Sie und die anderen SEB künftig noch besser unterstützen?

Frau Knechtel: Mit weiterhin kompetenten Ansprechpartnern, die durch Meinungsbildung/Umfragen ermitteln, welche Themen aktuell sind. Auf diese spezifischen Themen sollte man sich dann in der KrEB-Info und/oder der KrEB-Homepage fokussieren.

KrEB-Info: Frau Knechtel, wir danken Ihnen für das Interview und sind sicher, dass es für viele Elternbeiräte eine Anregung ist, bei den nächsten Wahlen als SEB-Vorsitzender zu kandidieren.

Das Interview für KrEB-Info führte Karlheinz Langen, Mitglied im KrEB und in der Redaktion KrEB-Info.

Buchtipps



„Wenn Eltern sich beschweren... und Lehrer auf die Palme gehen“

Das Buch ist ein Wegweiser für Eltern und Lehrkräfte, konstruktive Gespräche miteinander zu führen. Der Autor des Buches **Bernd Richter** war 33 Jahre lang staatlicher Schulpsychologe in Niedersachsen gearbeitet.

ISBN 978-3-8340-0885-5, Schneider Verlag.



Pubertät - wenn Erziehen nicht mehr geht

Jesper Juul, dänischer Familientherapeut und Autor. Sein Ratgeber zu Erziehungsfragen ist ein Buch über die stürmischen Jahre zwischen zwölf und sechzehn, das diagnostiziert: „**Die Pubertät ist eine Tatsache, keine Krankheit**“.

ISBN: 978-3-466-30871-2, Kösel Verlag

Impressum

Herausgeber: Kreiselternbeirat LaDaDi, Ottmar Haller, Erbacher Straße 50, 64380 Roßdorf, Telefon: 06154-608730

Redaktion: Ottmar Haller/oh, Werner Bloßfeld/wb, Karlheinz Langen/kl

Gestaltung: Daniel Weil, Lessingstraße 19, 65779 Kelkheim, Telefon: 0172-1037282, E-Mail: weilomat@gmail.com